



















Neue Projekte für die Bus- und Bahntechnik sind bereits in der Entwicklung und wir freuen uns, hier am Puls der Zeit mit dabei zu sein.

Und nicht zuletzt gehen wir angesichts der guten Auftragslage und der hohen Auslastung mit Zuversicht in die kommenden Monate. Wir haben uns das Ziel gesetzt, abermals stärker als der Markt zu wachsen. Wir werden unser verstärktes Augenmerk auf den Erhalt und den Ausbau der Profitabilität in den einzelnen Konzerngesellschaften legen.

In dieser Zeit steht eine Vielzahl von Projekten an. Die kontinuierliche Verbesserung und die Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten sind essentiell für uns – aber alles, das ist mir wichtig – mit Augenmaß. Zugleich wachsen die Herausforderungen. Wir werden mit ihnen wachsen.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen in 2018 bleiben zunächst positiv. So rechnet die Bundesregierung für Deutschland mit einem Wirtschaftswachstum von 2,3 Prozent im laufenden Jahr. 2019 sollen es immerhin noch 2,1 Prozent sein. Der Internationale Währungsfonds geht von einem weltwirtschaftlichen Plus in Höhe von 3,9 Prozent in diesem und im nächsten Jahr aus. Das Institut für Weltwirtschaft warnte hingegen, dass sich die Lage in Deutschland zu Beginn der kommenden Dekade verschlechtern wird. Politische Risiken dürfen wir ebenfalls nicht vergessen, wenn auch im Hinblick auf Korea eine Entspannung absehbar scheint. Die Spannungen mit Russland und Iran, der anhaltende Konflikt in Syrien und die protektionistischen Maßnahmen der US-Administration beobachten wir als international aufgestelltes Unternehmen sehr genau.

Abseits der politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen haben wir als technotrans ganz konkrete, mikroökonomische Herausforderungen zu bewältigen: Engpässe bei Kapazitäten und Zulieferungen erschweren die Produktion in unseren Werken. Gleiches gilt für den Fachkräftemangel, vor dessen Auswirkungen auch wir nicht gefeit sind. Wir haben unsere Anstrengungen intensiviert, um Auszubildende ebenso wie fachkundige

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die technotrans zu gewinnen. Dabei bieten wir ihnen zugleich vielfältige Perspektiven, sich innerhalb unserer Organisation weiterzuentwickeln. technotrans ist gut aufgestellt und fähig, auf die verschiedensten Herausforderungen adäquat und flexibel reagieren zu können.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich habe jetzt ausführlich darüber gesprochen, was wir in der Vergangenheit erreicht haben und was wir für die Zukunft planen. Die strategische Neuausrichtung, die wir vor nunmehr zehn Jahren eingeleitet und umgesetzt haben, trägt Früchte. Wir sind dabei, unsere Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben.

Diese Erfolgsgeschichte ist auch an den Kapitalmärkten angekommen. Seit Anfang 2015 befindet sich der Aktienkurs in einem kräftigen Aufwärtstrend, der sich im vergangenen Jahr noch einmal beschleunigt hat. Eine Kursperformance von 93 Prozent ist ein wirklich bemerkenswertes Abschneiden. Das wäre auf den ersten Blick einem spekulativen Wert zuzutrauen, aber nicht einem solide geführten Unternehmen wie der technotrans AG. Die Marktkapitalisierung hat sich im vergangenen Jahr auf zeitweise über 300 Millionen Euro annähernd verdoppelt. Daran wollen wir auch Sie als Aktionäre teilhaben lassen. Wir schlagen daher eine Dividende in Höhe von 0,88 Cent je Aktie vor und bitten für diesen Gewinnverwendungsvorschlag heute um Ihre Zustimmung.

In der Sache haben Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, heute bei den später anstehenden Beschlüssen das letzte Wort. Gleiches gilt für den Vorratsbeschluss zum Thema Kapitalerhöhung, den ich Ihnen kurz erläutern möchte. Wir bitten Sie um die Ermächtigung, das Grundkapital um bis zu insgesamt 3,45 Millionen Euro zu erhöhen. Diese Regelung soll bis zum 17. Mai 2023 gelten. Sie löst den alten Beschluss ab, der im kommenden Jahr ausgelaufen wäre.

Ich möchte betonen, dass es derzeit keine konkreten Planungen gibt, von dem Vorratsbeschluss zeitnah Gebrauch zu machen. Wir gehen sorgsam

mit Ihrem Kapital um und werden das auch weiterhin so handhaben. Aber wir erachten es als strategisch geboten, über die Option zu verfügen, zügig und flexibel Eigenkapital zu günstigen Konditionen beschaffen zu können. Eine solche Maßnahme wäre beispielsweise denkbar, um eine Übernahme zu finanzieren. Dieses Instrument würde nur dann genutzt, wenn andere Optionen wie eine Kreditfinanzierung nicht ausreichen oder nicht verfügbar sind. Aber es ist wichtig, dass wir über diese Möglichkeit der Eigenkapitalfinanzierung verfügen. Hierfür bitte ich Sie um Ihre Zustimmung.

Ein weiterer, ganz wesentlicher Punkt auf der heutigen Agenda ist der Wechsel der Unternehmensrechtsform. Aus der technotrans AG soll künftig die technotrans SE werden. Wir bringen mit dieser Maßnahme unser Selbstverständnis als international ausgerichtetes Unternehmen zum Ausdruck. Nicht zuletzt können mit der Societas Europaea Schranken und Hemmnisse, die aufgrund von unterschiedlichen Rechtssystemen bestehen, abgebaut werden. Zugleich können wir die organisatorischen Rahmenbedingungen so gestalten, dass sie uns die internationale Expansion erleichtern.

Der Rechtsformwechsel wird keinerlei Auswirkungen auf das Börsenlisting, die Unternehmensstruktur oder die Mitarbeitermitbestimmung haben. Auch Vorstand und Aufsichtsrat werden in der bisherigen Form erhalten bleiben.

Das nehme ich zum Anlass, um das Wort an meinen Vorstandskollegen Hendirk Niestert zu übergeben, der mit Ihnen über unsere Pläne und Visionen für die Zukunft sprechen wird.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!

Hendirk, bitte!

## **Hendrik Niestert, Mitglied des Vorstandes**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Danke, Dirk.

Meine Damen und Herren,

auch für mich steht eine Premiere an, denn ich spreche heute das erste Mal hier zu Ihnen. Dabei bin ich gar kein technotrans-Neuling, sondern arbeite bereits seit elf Jahren in unserem Unternehmen. Zuletzt habe ich den Service weltweit geleitet, nun verantworte ich im Vorstand die Bereiche Vertrieb, Service und Technik.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und darauf, dass wir die begonnene Erfolgsgeschichte der technotrans gemeinsam fortschreiben und den Unternehmenswert nachhaltig steigern. Die technotrans hat sich seit meinem Eintritt in das Unternehmen im Jahr 2007 sehr stark weiterentwickelt. Diese Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen, sie muss als fortwährender Prozess verstanden werden. Ich möchte helfen, die weiteren Schritte mitzugestalten. Zugleich bin ich dankbar für das Vertrauen und die Unterstützung, die mir in meiner gesamten Zeit hier im Unternehmen entgegengebracht wurden – und die Perspektiven, die mir hier in den vergangenen elf Jahren eröffnet wurden.

Perspektiven. Damit sind wir bei dem Thema, unter dem mich Dirk Engel gerade „anmoderiert“ hat. Was wollen wir erreichen? Wie wollen wir es erreichen? Was ist unsere Vision für die Zukunft, für die weitere Entwicklung der technotrans?

Unsere Maxime ist klar: Wir wollen die technotrans-Technologie und unsere Kompetenzen in bestehenden und neuen Märkten rund um den Globus etablieren. Märkte sind dabei sowohl räumlich als auch technologisch zu verstehen.

Die Flüssigkeiten-Technologie ist und bleibt unsere Kernkompetenz. Kühlung, Temperierung, Filtration, Mess- und Dosiertechnik sind die Anwendungsbereiche. Der Anspruch, den wir haben, ist klar: Wir wollen der

Marktführer in der jeweiligen Nische sein! In vielen Bereichen sind wir das bereits. Hier wollen wir unsere Position weiter ausbauen. Wo wir noch nicht die Nummer eins sind, wollen wir es werden.

technotrans-Technologie kommt heute längst nicht mehr nur im Druck, sondern auch im Werkzeugmaschinenbau, in der Laser- und Halbleitertechnik sowie in der Kunststoffverarbeitung zum Einsatz. Darüber hinaus profitieren wir von unserem opportunistisch ausgeprägten Vertrieb, der frühzeitig Chancen und Trends erkennt, die technotrans für sich nutzen kann. Bestes Beispiel sind die neuen Märkte wie die Elektromobilität, wo wir unseren bestehenden technologischen Ansatz erfolgreich in einen neuen Anwendungskontext transferieren. Dafür braucht es einen kreativen Vertrieb, innovative Produkte, effiziente Abläufe und vernetztes Arbeiten.

Das mag alles ein wenig abstrakt klingen. Deswegen möchte ich Ihnen mit einigen wenigen Beispielen einen konkreten Eindruck vermitteln von dem, was wir machen und wohin die Reise geht.

In der Lasertechnik und dem Werkzeugmaschinenbau sind beispielsweise additive Fertigungsverfahren auf dem Vormarsch. Hier wird die spannende Bearbeitung mit Lasern kombiniert - eine Art 3D-Druck im Metallbereich. Mit dieser Technologie können bisher aufwendig herzustellende Bauteile erheblich vereinfacht gefertigt werden. technotrans hat die passenden Lösungen für diesen wachsenden Bereich entwickelt.

In der Kunststoffverarbeitung ist das Dauerthema Energieeffizienz einerseits gesetzt. Andererseits gewinnt die Kombination von unterschiedlichen Verarbeitungsmethoden zur Produktion von stabilen Leichtbaumaterialien an Bedeutung. Im Rahmen des Partnerprojektes Fupro an der TU Dresden unterstützen wir die Forschung an der Produktion von komplexen und mehrteiligen Leichtbaumaterialien, wie sie später zum Beispiel im Fahrzeugbau zum Einsatz kommen könnten. Angesichts der Dynamik im Bereich der Elektromobilität gehen wir fest davon aus, dass der Materialmix im Auto sich zugunsten der Leichtbaumaterialien verschieben wird.

Ein anderes, vielversprechendes Feld ist die nächste Generation von Halbleitern. Wir stehen hier vor der technologischen Herausforderung, immer mehr Rechenleistung auf immer weniger Raum unterbringen zu müssen – beispielsweise beim autonomen Fahren, einem der ganz großen Zukunftsthemen. Das EUV-Verfahren ist ein fotolithografisches Verfahren, das bei der Herstellung der hierfür notwendigen Wafer eine entscheidende Rolle spielt. Wir liefern unsere Technologie an einen der Hersteller von Maschinen zur Produktion dieser Halbleiter.

Womit wir beim nächsten Thema wären, das heute bereits an einigen Stellen erwähnt worden ist. In der Elektromobilität konzentrieren wir uns auf Ladestationen und Batteriekühlung bei Bussen und Bahnen. In Genf wird derzeit die Buslinie 23 zwischen Flughafen und verschiedenen Vororten mit Elektrobussen mit Schnellladestationen ausgerüstet. Das ist ein sehr komplexer Vorgang, denn es können nicht alle Busse abends gleichzeitig im Depot aufgeladen werden – das würde das Stromnetz schlichtweg überlasten. So werden einerseits Akkus an den Ladestationen benötigt, über die dann wiederum die Akkus in den Bussen aufgeladen werden können. Dies alles muss sehr schnell gehen, weswegen die Batterien während des Prozesses gekühlt werden müssen. Auch hier bietet technotrans die passenden Lösungen.

Um die Akzeptanz von Elektroautos zu steigern, müssen die Ladevorgänge verkürzt werden. Dazu sind Schnellladestationen entwickelt worden. technotrans liefert hier Lösungen zu Kühlung der Leistungselektronik und der Ladekabel an namhafte OEMs.

Der Digitaldruck entwickelt sich inzwischen rasant weiter und auch an dieser Stelle bieten wir maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden an. Ein maßgeblicher Treiber dieser Entwicklung ist der Trend weg von der Masse hin zu Individualisierung. Ein Beispiel: In den USA experimentieren Lebensmitteleinzelhändler mit Verpackungen. Diese sind mit Motiven aus dem Einzugsgebiet des jeweiligen Supermarktes bedruckt und sollen so die

Bindung der Kunden an ihren Einzelhändler stärken. Wir binden unsere Kunden, indem wir die dafür erforderliche Technologie bereitstellen.

Zugleich wollen wir unsere Kräfte bündeln und die Abstimmung untereinander optimieren. Wo ist Potenzial für Effizienzsteigerungen? Wo gibt es technologische Schnittmengen? Wo können Prozesse vereinheitlicht werden?

So planen wir SAP an allen Produktionsstandorten bis 2020 einzuführen, um die Grundlage für eine noch effektivere und global vernetzte Zusammenarbeit zu bereiten.

Das Thema Nachhaltigkeit ist uns ebenfalls wichtig. Wir entwickeln beispielsweise Geräte, die mit natürlichen Kältemitteln betrieben werden und somit zu einer deutlich verbesserten CO2-Bilanz beitragen.

Meine Damen und Herren,

Sie sehen, bei der technotrans ist viel in Bewegung. Wir entwickeln das Unternehmen kontinuierlich und konsequent weiter. Viele neue Projekte und technologische Innovationen sind in der Pipeline und ich bin überzeugt, dass sie uns in der Zukunft noch viel Freude bereiten werden. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit mit Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, der ich hoffnungsvoll entgegen sehe.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!